Wiesvadener Canblai

"Tagblatthand".

Wöchentlich

13 Ausgaben.

Con 8 Uhr mergere bis 7 Uhr abenbi, aufer Conntags.

Bezuge-Breis für beibe Ansgaben: Mt. 1.— memenlich. Mt. 2.— vierneijsteilich burch ben Verlag Langgefte 21. abne Bringerlahn. Mt. 4.00 riertelistbriich burch alle bentichen Bollandaiten ausichierlich Beftelgefth.— Bezugs Beftellungen nehmen ausserbem entgegen: in Berbaben die Zweiselriche Eigenardung 19. leute die Ausschleftellen in allen Zeilen der Sobiet; in Westbaben die Zweiselriche Russgabeltellen und in ben benachbarten Landocten und im Rheingan die betreffenden Tagblett-Tröger. Angeigen-Breid für die Zeile: 10 Big für derfiche Angeigen im "Arbeitsmartt" und "Aleiner Angeiger" in einheitlicher Sahterm: 20 Big, im brown atweichender Sehnutfährung, iewie für alle übrigen dersehen Angeigen: W big, für alle auswäriigen Ungeigen i Mit dir örfliche Actionem; DM. für auswäriige Bestamen. Gange, daße, beitet und vieriel Seiten, durckendende, nach Sebenderer Berechunge Best wiederhalter Anfinadme unveränderter Angeigen in Luzen Zwiedenraumen entweedendere Anglos.

Augeigen-Annahmer; Bur bie Abend-Ausg bis 18llbe Berliner Abteilung bes Biesbadener Tagblatts: Berlin W., Potsbamer Str. 121 K. Fernipr.: Amt Lügom 6202 u. 6203. Zagen und Bieben wird feine Gewahr abernentm

Mittwoch, 20. September 1916.

Abend-Ausgabe.

Mr. 452. . 64. Jahrgang.

Die Rumanen über den Szurduf-Dag in Siebenbürgen geworfen!

Größte ruffifche Derlufte weftlich Luch. Günftiger Sortgang der Hampfe an der Marajowka.

Ruffifches Artifferiefener auf Die eigenen ruffifchen Graben!

Beftige Rampfe an der neuen Dobrubicha-Front.

Gin erfolgreicher Angriff auf Florina und auf die Italiener an der Belafica-Blanina.

Der Tagesbericht vom 20. September.

W. T .- B. Grofes Bauptquartier, 20. Gept. (Wmilich.)

Beftlicher Kriegsichauplat. Gront des Generalfeldmarichalls Kronpring Rupprecht von Banern.

. Auf bem Schlachtfelbe an ber Comme feine Greigniffe bon befonberer Bebeutung. Gingelne feinbliche Borftoge wurden abgewiefen. Bir batten bei Flere im hanbgranatenangriff Erfolge, Rachträglich wird gemelbet, bağ am 18. Geptember, abenbo, ein frangofifder Ungriff aus Clern heraus abgefdlagen murbe.

Sront des deutschen Kronpringen,

Mm Befihange bes "Toten Mannes" wurben bie Franjofen aus einem ffeinen von ihnen noch gehaltenen Grabenfriid geworfen. 98 Gefangene unb 8 Mafdinengewehre fielen babei in unfere Sanb.

Unfere Batrouillen haben in ber Racht jum 19. September in ber Champagne bei erfolgreichen Unternehmungen 46 Frangofen und Ruffen, heute nacht füblich bes Rhein-Rhone-Ranale eine Angahl Frangofen gefangen ge-Bemmen.

Ditlicher Ariegsichauplas. heeresfront des Generalfeldmarichalls Dring Ceopold von Banern.

Beftlid von Lud, gegenüber ben Truppen bes Generals son ber Marmin fam bie Bieberaufnahme ber feinb. lichen Angriffe am Tage nur teilmeife gur Durchführung, mabrend an ben meiften Stellen bie ruffifche Infanterie auch burch bas auf fie gerichtete Feuer ber ruffifden Artillerie nicht gum Berlaffen ihrer Graben gu bewegen war, Grft abenbs und nachts brachen ruffifche Angriffe in ftarten Bellen vor und find wieberum unter größten Ber-Inften gescheitert. Borübergebend bei Szelwow eingebrochener Wegner ift reftlos gurudgeworfen.

Beeresfront des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl.

Mu ber Raraiswfa ging ber für und gunftige Starte feindliche Ungriffe wurben abge folagen.

In ben bereits verfdneiten Rarpathen bonern bie ruffifden Angriffe an. Der Feind bat einzelne Teilerfolge

Rriegefchauplat in Siebenbürgen. Die Rumanen find über ben Saurbuf. Baf gurud. geworfen.

Ballan - Briegsichauplat. Beeresgruppe des Generalfeldmarichalls von Machenfen.

In ber Dobrubicha fpielten fich beftige medfel. oulle Rampfe ab. Dit eilig berangeführten Berftarfungen leiftet ber Geinb in feiner Stellung ben gabeften Biberftanb.

Magedonifche gront.

Bei Florina und in Rajmafcalan murben feinb. liche Angriffe jum Zeil nach Rahfampf gurudgefclagen; westlich von Glorina wichen Bortruppen bem Stof and, oftlich ber Stabt wurde ber Gegner mit Erfolg überraichenb

Gablich ber Belafica-Blania haben bie Bulgaren am 17. September bie Italiener aus ben Dorfern Mainica und Beorj geworfen unb 5 Offigiere, 250 Mann gefangen genommen.

Der erite Generalquartiermeifter: Lubendorff.

Die militärische Lage.

(Bon unferer Berliner Abteilung.)

L. Berlin, 20. Gept. (Gig. Draftbericht. Beni. Bln.) Infoige ich lechtefter Bitterung und vielfachen Regengüffen berrichte geftern an ber gefamten Beftfront nur fehr eingefdrantte Rampftätig. feit. Ge fam faum ju Infanterieaftionen.

Mus bem Dit en wird gufammenfaffend berichtet, bag ber neue große Offenfivitog Bruffilows im Beften von Lud ale gurudgeichlagen bezeichnet werben fann. Aberall hatte ber Feind gewaltige Berlufte. Geftern wurben nur Teilangriffe unternommen, wobei fich bie geringe Rampfesluft ber Ruffen feststellen lieft. Die Ernpben wollten nicht aus ihren Graben beraus, weshalb bas auch für bie ruffifde Rriegeführung neue Mittel angewenbet murbe, bas Artilleriefeuer auf bie eigenen Graben gu richten. Bei Chelwow war bie feinbliche Infanterie in unsere vorberste Linie eingebrungen, ift aber prompt wieder bin and geworfen worden. Die Rampfe in den Karduthen gehen fort. Deutsche und öfterreichische Truppen Laben den Garbul-Bast genommen, was von nicht geringer strategischer Bedeutung ist. Dier läuft die von Bufarest über Caracal-Crajepo und Tergujin nach dem ungarischen hohn in gund Arab führende Bahn über das Orgenstiere Socigebirge.

Mus ber Dobrubicha melben bie letten Rachrichten, bag bie Berbunbeten ben Feinb it berall bis an bie von ihm befente Linie Rafova-Copatinu-Tugla verfolgt haben und bag bort bie Rampfe noch nicht abgefchloffen finb. Bei Morina murbe in ben lebten Tagen mit außerfter Beftigfeit gefämpft. Aberall murben die mit überlegenen ferbifchen, frangofifden und englifden Graften geführten Ungriffe ab. gewiefen Oftlich von Mlorina unternahmen bie Bulgaren einen ftarfen Borftoft und warfen ben Teinb gur it d. Alle Angriffe auf ben Berg Rajmatealam, 13 Rilameter norb. lich vom Oftrovo-Ger, wurben abgefchiagen.

Die flandinavifche Minifterzusammen= tunft.

W. T.-B. Christiania, 19. Gept. Der banifche und der schwedische Ministerprasident und der danische und der schwedische Minister des Außern sind anläßlich der nordischen Ministerzusommenfunft bier eingetroffen. Rurg nach der Anfunft wurden fie bom Ronig in Mubiens empfangen.

W. T. B. Kopenhagen, 19. Gept. In einem Ar-tifel gur Ministerkonferens in Christiania macht "Berlingske Tidende" zunächst darauf aufmerksam, daß ein bestimmtes Arbeitsbrogramm für die Konferenz nicht vorliege. Bon endgültigen Beschlußfassungen und eingehenden Erörterungen könne schon mit Rudfict auf die zur Berfiigung stehende kurze Zeit nicht die Rede sein. Das Blatt schreibt ferner: Gelbst wenn man die Fragen, die in den kommenden Tagen im Staatsratsjaal des Schlosses in Epristiania erörtert werden, nur erraten kann, wird man nicht irren, wenn man annimmt, daß die für samtliche drei Länder gugleich wichtigfte Frage der Arbeit für die fortgesette Aufrechterhaltung ihrer Reutra-lität eine hervorragende Rolle spielen wird. Für alle drei Länder bat nämlich eine Reihe von Umständen diese Hauptfrage stark in den Bordergrund gerückt. Dem-gegenüber wird es wohltuend wirken, daß die berant-wortlichen Staatsmänner der drei Länder von neuem gemeinsam den einstimmigen und festen Willen der drei Lölker verkünden, sich bolltommen neutral verhalten gu wollen. Das Blatt begriift ichlieftlich die Berhandlungen als ein wichtiges, für die Bufunft ber Länder glüdbringendes Greignis.

Gin Empfangeabend beim Ronig bon Rorwegen.

W. T. B. Christiania, 20. Gept. (Drabtbericht.) Der König und die Königin gaben gestern abend für die Teilnehmer an der Konferenz der nordischen Minister ein Mahl. Der König begrüßte dabei die däniichen und ichwedischen Minister in einer Ansprache, Er hob hervor, daß die Bevölkerung der Ministerkonfereng Bertrauen und Sympathie entgegenbringe. Er fprach ferner feine Freude darüber aus, daß die Anregung des Ronigs Guftab gu ber Ronigsgufammentunft in Malmo nicht nur gur Fortfetung ber Minifter-nordischen Länder Erfolg gehabt habe. Der König iprach sodenn den Bunsch aus, daß die Berhandlungen die besten Ergebnisse zum Bohle der drei Länder haben möge. Er ichloß mit einem Soch auf die Könige bon Schweden und Danemark und das Wohl der nordischen Bölfer.

Der Krieg Rumäniens. Günstige Entwickelung der neuen Schlacht in der Dobrudica.

Der amtliche bulgarifche Bericht. Gin Erfolg an ber Belafika-Blanina.

W. T.-B. Sofia, 19. Sept. Bericht bes Sauptquartier8: Magebonifche Front: Die lebhaften Rampfe in ber Umgebung von Lerin (Florina) bauern an, Alle Unftrengungen bes Feinbes, fich ber Bobe Raimaltichalen gu bemöchtigen, ich eiterten infolge unferer beftigen Gegenangriffe. 3m Mogleniba . Zal und auf beiben Ufern bes Barbar fcmade Artillerietätigfeit. Um Guge ber Belafina-Blanina vertrirben unfere Batronillen ben Feinb und bemächtigten fid ber Dorfer Schugovo, Dat. nifa, Gorni Boroi unb Dolni Boroi, wo fie viel Rriegematerial fanben. In Gorni Boroi liegen Die Italiener außerbem 200 Gewehre gurud.

Langs ber Struma unb ber Rufte bes figdifden Meeres ift nimts gu melben.

Rumanifde Front: Lange ber Donau Rube. Die auf ber Linie ber Dorfer Meralui, Monut, Mra-babidi, Rofarbide, Cobabinu und Tusle gemelbete Schlacht entwidelt fich gu unferen Gunften.

Conftanga im Beichen bes Ariegs. (Bon unferem S .- Conberberichterftatter.)

Un ber Rufte bes Schwarzen Meeres Rube.

S. Stodhslm, 20. Gept. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bin.) In Conft an tia fieht es noch einem privatim mir gugeben-ben Bericht iroftlos aus Das Babeleben erlite unmittelbar nach Ausbruch bes Kriegs feinen jaben Abbruch, fonbern erft bie Fliegerangriffe bewirften bies. Rach bem gall ben Giliftria begannen auch bie Beborben mit ben Regierungseinrichtungen zu entweichen. Das gröhte Kurhotel wurde offigiell geschloffen und unmittelbar bon der Beeresverwaltung als Lagarett beschlagnahmt. Beute gibt es fein vergnugtes Conftanha mehr. Die wichtigften militarifchen Musrüftungsgegenftanbe murben auf ber Gifenbahnlinie Dibjibia-Aultea abtransportiert. Begen ber geringen Leiftungsfabig-teit ber Bagn und ber Aberlaftung burch Golbatentransporte war dies jedoch nur in bescheibenem Umfang möglich. Die Berbindung Conftanta. Bufareft ift auger ber Drahtverbindung feit Camstag aus unbefanntem Anlag ab. gebroden. Die Bibilbevolferung Conftanhas barf bie Saufer nur eine Stunde bor- und nochmittage verlaffen. Unaufhörlich hört man Ranonendonner, unausgeseht burchgieben Truppen die Stadt. Alle militarifden Magnahmen werden als itrengites Geheimnis behandelt, was jeboch barauf binbeutet, daß mit ber Möglichfeit, Die Linie Cernavoda-Conftanha gu halten, faum noch gerechnet wird. General Ceiontidfowsti, welcher hier bas Armeeobertommando führte, foll fein hauptquartier bereits jenfeits ber Debrubicha nach Rebi (7 Reni) verlegt haben. Die Erflärung bes ruffiiden Begarabien als unmittelbare Rriege-gone und des bericariten Belagerungeguftandes wird bemnächst erwartet.

Nochmals ein Augenzenge über bas Treiben in Bufareft am Tage ber Ariegeerflarung.

Br. Berlin, 20. Gept. (Gip. Drahtbericht. Benf. Bln.) linter ben mit bem Diplomatengug aus Bufareit nach Berlin Deutschen befindet nich ber Leiter bes beutichen Informationsbureaus, Rarl Gibrecht, Ber in Bufarejt ftanbige Begiehungen gu ben beutschen Regierungsfreifen gehalten hatte. Er mar nur mit fnapper Rube ber Berhaftung entgangen. Ginem Mitarbeiter bes "L.-A." erflärte er: Es war feine eigentliche Bolfsbegeisterung an jeuem Sonntag, als die Kriegserflärung befannt gemacht wurde. Meift maren es balbwüchfige Leute, die auf ben Strafen Bufarefis herumjohlten. Man merfte es ihnen an. tag fie burch ruffifch-rumanifches Gelb gebungen waren, fünftliche Begeisterung zu erzeugen. Der gange rumanische Arieg ift nach unserer Meinung nur auf Betreiben ber Ronigin gurudguführen.

Der endgültige Ediffbruch der Entente auf bem Balfan.

Dit ruffifden Mugen gefeben.

Br. Stodholm, 20. Gept. (Eig. Drahtbericht. Bent. BIn.) In Militärfreisen Vetersburgs herricht die Auf-fassung, daß die Loge in Kumönien sehr ernst und die Riederlagen unausbleibbar sind. Der Militärfritifer Dimitriew fonstatiert im "Djen", daß die ganze Balkan-diplomatie der Entente wiederum und diesmal wohl endgültig Schiffbruch gelitten habe. Man habe an ber Salonifier und albanisch-italienischen und rumänischen Front ein strategisches Zusammenwirken erzielen wollen, die Führung sei jedoch vorloren gegangen und man sei in die Defensive gedrängt.

Die Borgange auf bem Baltan "fangen an bie Bolfer gu beunruhigen"!

W. T.-B. Bern, 20. Gept. (Benf. Bln.) "Bopolo d'Italia" fogt in einem Leitartifel, niemand tonne wiffen, wie die Dinge auf bem Ballan janben. Wenn man nach ben offigiellen Be-

richten urieilen wurde, ging alles gang ausgegeichnet. Die Bujtandigen behaupten, bag, felbft wenn die Bentralmachte Rumanien bas ferbifche Los bereitet batten, ihre Lage nicht viel beffer mare. Wenn nun die Rumanen bas Los ber Gerben teilen mußten, murbe man fagen, bag bie Entente bie fleinen Staaten, bie fich ihr anschloffen, ins II n glud bringe. Die heutige Lage, die undefinierbar fei, tonne nur bas Refultat von faliden Berechnungen unferer Generalftabe fein. Gine andere Frage betreffe Garrail. Man muffe miffen, ob diefer General über die notigen Rrafte berfüge, um Madenfen wirtfam gu bedroben. Alle biefe Probleme mußten ben Regierungen ber Entente unterbreitet werben, benn die Borgange auf bem Ballan fingen an und bas mit vollem Rocht, bie Bolfer gu beunruhigen. Das Blatt fcblieft: Um gu fiegen, ift es vor allem notwendig, bag wir und die Initiative ju den Operationen nicht bom Beinde rauben laffen. Man bore enblich auf, auf Griechenland gu hoffen. Griechenland muffe nur berhindert werden, ber Entente gu ichaben, aber man handele fcnell, es tue not.

Der Ragenjammer in Rumanien.

(Bon unferem S .- Gonberberichterftatter.)

S. Stodholm, 20. Sept. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bin.) Durch die rumanische Preffe geht als Folge ber Rieberlogen in der Dobrnbicha der Ruf nach Ginberufung bes Barlaments. "Dimineata" fchreibi: Benn auch allgemein bie Abergengung vorberricht, bag bie gegenwärtigen Migerfolge nur zeitweiligen Charafter tragen, so ist boch zweifellos, daß fie fich hatten bermeiben laffen. Unfere Regierung bat mit ber ihr eigenen Beimlichfeit 25 Donate lang ben Rrieg porbereitet (1), bat aber bie Bauptinche vergeffen, ben Coup ber ftrategifch wichtigften Gubfront. Gie bat zwei Jahre gewartet, um im entfceibenoen Augenblid gu fruh longuidlagen. Daburch ift bas Land ftatt einem mubelofen Giegeszug einer gefährlichen Rrifis ausgefeht worden. Das Bolt hat gu ber, Megierung nicht mehr bas ausreichenbe Ber-trauen und forbert gebieterifch bie Ginberufung bes Barlamente, bamit biefes ein Strafgericht über bie Schulbi. gen abhalt. Die Regierung icheint nur für bie Begrugungstoafte auf die Berbundeten zu leben und die wichtigften Fragen boriiber zu bergeffen. Das agrarifche Syndifat forgte nicht für bie rechtzeitige Ginbringung ber Ernte. Es ift offenes Geheimnis, daß die biediahrige Ernte . fummer. I d ausgefallen ift, die Maisernte verdirbt vollig, Beigenernie reicht taum fur ben eigenen Gebrauch. Die Umwandlung ber induftriellen Unternehmungen in Munitionsfabrifan hat noch nicht begonnen. Die Regierung macht nur akademische Gesehebborlagen, auch sie fordert die Einberufung des Barlamenis; nur das Barlament fann vetten.

"Gin Staat, der aus Raubkriegen eine Gewohnheit macht."

Gin hollanbifches Urteil über Rumaniens verfehltes Spiel.

W. T.-B. Umfterbam, 19. Sept. Der militarifche Mit-arbeiter ber "Tijb" fchreibt: Der Rampf in Sieben -burgen verbient aus zwei Grunden unfere Aufmertfamteit. Erstens weil Siebenburgen bas giel ift, beffentwegen Rumanien seinen Raubfrieg begonnen hat, und zweitens weil Augland von einem Ginfall ber Rumanen in Siebenburgen für fich felbit gu profitieren hoffte. Der Berfaffer fabrt fort, bag ben Ruffen eine Um faffung bes fublichen Alugels ber öfterreichifchen Front befonbers willfommen mare, und daß bas Borgeben ber Rumanen in Giebenburgen unter Umftanben eine folche Umfaffung zeitigen fonnte. Die Rumanen hatten benn auch bereits ein ziemlich großes Gebiet bon Siebenbürgen befett. Inbeffen fei ihr Erfolg aum Teil nur ich einbar. Ihr Auftreten zeigt bem Berfaffer bes Urtifele zufolge auf febr beutliche Beife, bag bie allgemeinen Intereffen ber Entente für Rumanien erft in sweiter Linie itanden, und bag fie ihr begrengtes Conbergiel, bie Befehung Giebenburgens, obenan ftellen. Bon einem Staate, ber aus Raubfriegen eine Gewohnheit mache, tonne man auch ein Auftreten im Dienste ber Allgemeinheit nicht erwarten. Die rumanische Armee hatte viel nühlichere Arbeit verrichten fonnen, wenn sie alle ihre versügbaren Krafte in der Richtung Bistrib eingeseht hätte. In den Tagen, als Rumanien den Krieg bewinnen habe, sei die Lage des österreichischen Südslügels noch sehr fritisch gewesen. Bielleicht hätte ein Vorstoß der Rumanen in ben Gublarbathen ben Rampf bamals enticheiden tonnen. Beute fei es bagu mabricheinlich gu fpat.

Die Gefandten der Mittelmächte in Sicherheit.

Berlin, W. Sept. Der Sonderzug, der die Häupter und Mitglieder der beutschen und fürkischen Gesandtichaft in Bukarest sowie eine Keihe von angesehenen deutschen Bürgern, die ihre zweite Heimat in Rumänien gefunden hatten, nach Berlin brachte, traf gestern abend auf dem Stettiner Bahnhof ein. Vertreter des Auswärtigen Amtes sowie mehrece Mitglieder der tiltsischen Botschaft und eine große Keihe von Anderwandten der erwarteten Ankömmlinge hatten sich zum Empfang eingesunden. Der Gesandte Frhr. v. d. Bussche-Haddenhausen wurde von seinen Kindern und seinem Bruder begrüßt. Hinter ihm sam der türkische Gesandte Sasi-Bei mit seinem Stade. Etwa hundert Deutsche, darunter viele Frauen, solgten. Der Gesandte äußerte sich mit Befriedigung über die herzliche und zuvorkommende Aufnahme der Deutschen in Schweden.

W.T.-B. Stockbelm, 19. Sept. (Drahtbericht.) Der öfterreichisch-ungarische und der bulgarische Gesandte in Bufareit sind infolge der deutschen Bermittlung russischerseits nun ebenfalls zur Abreise ermächtigt worden. Sie sind mit dem Personal der beiden Gesandtschaften und den beiderseitigen Konsulaten in Rumanien in Schweben eingestraffen.

Die griechische Kriffs. Die Garantie Deutschlands gegenüber Griechenland.

Br. Genf, 20. Sept. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Der "Dimera" zufolge gab Deutschland Griechenland die Ggrantie. daß die Deutschen und Bulgaren nicht über Sarantowor worriden werben. In der Bereinbarung

mit Deutschland wucde eine neutrale Jone gebildet. Der Athener Zeitung "Embrod" zufolge erstredt sich die in der griechtich-deutschen Bereindatung sestgesehte neutrale Zone bon Rocani bis nach Efaterino. Die Bewachung dieser Zone ist Griechenland anvertraut.

Die volle Berantwortlichteit des neuen Rabinetts.

W. T.-B. London, 19. Sept. Die "Times" erfährt aus Aihen vom 17. September: Der Minister des Auhern hat solgende Witteilung veröffentlicht: Die gestern durch den Ministerpräsidenten abgegebene Erstärung, daß das Kabinett kein reines Geichäftsministerium sei, sondern auch einen politischen Tharakter habe, ist so aufzufassen, daß das Kabinett, welches aus Barlamentsmitgliedern besteht, dem Lande gegenüber die volle Berantwortlichfeit für seine Taten auf sich nimmt, und daß es die Rote der Entente vom Juni in dem selben Geiste annimmt, in dem sie von dem damaligen Ministerpräsidenten gebilligt worden ist.

Die Gludwünsche aller diplomatischen Bertreter — ausgenommen berjenigen ber Entente!

W. T.-B. Athen, 16. Sept. (Welbung des Reuterschen Bureaus.) Der neue Minister des Außern erhielt heute die Besuche und die Glückwünsche aller diplomatischen Bertreter, ausgenommen der der Entente.

Gin italienisches Zeugnis für König Konstantin!

W. T.-B. Bern, 19. Sept. Zur griechischen Frage schreibt "Secolo" in einer Korrespondenz aus Kom: Wir müssen anserkennen, daß König Kenstantin weitschauender war als sein ehemaliger Winister Benizelos. Jener kannte die genaue Bersassung der öffentlichen Stimmung Griechenlands gut, die sich uns erst im Verlaufe des ersten Jahres des Balkankrieges offendart hat. Bor allen Dingen kannte er das griechische Seer besser als Benizelos, und wuste, daß die denizelistische Wehrbeit nur fünstlich bergestellt war und daß das griechische Wehrbeit den kreisselos und wuste, daß die benizelistische Rehrbeit den kreisselos und wusten das die heiter früheren Tätigkeit verehrte, ihm aber nicht in seinen friegerischen Absichten für die Zufunft solgte.

Görlit als Unterkunft des 4. griechischen Armeekorps in Deutschland.

(Bon unferem Na. Conberberichterftatter.)

Na. Görlis, 20. Sept. (Eig. Drabtbericht. Zenf. Bln.) Als Unterkunftsort für bas 4. griechische Armeeforps ift, wie ber "Reue Görliber Anzeiger" mitteilt, Görlit bestimmt worden. Die Mannschaften, über 6000 Mann, werben in dem Lager an der neuen Kaserne, welches zu diesem Zwed eingerichtet wird, die Offiziere, etwa 400, in der Stadt in möblierten Zimmern oder Hotelzimmern untergebracht werden. Im übrigen werden sowohl Offiziere wie Mannschaften sich in der Stadt frei bewegen fönnen. Eine große Empfangsfeierlichkeit bei Ankunft der Truppen ist geplant.

Die Lage im Weften.

Ein neuer deuticher Seeflugzeugangriff auf englische Streitkräfte an der flandrischen Küfte.

W. T.-B. Berlin, 20. Sept. (Amtlich. Drahtbericht.) Dentiche Seeflugzenge griffen am 19. September, nachmittags, wiederum die vor der flaudrischen Kuste stehenben feinblichen Streitfräfte mit Bomben an und erzielten auf einem Zerstörer einwandfrei mehrere Treffer.

Gin heißer Schlachttag an der Somme. Hohes Lob des deutschen helbenmuts aus Feindesmund.

Br. Genf, 20. Sept. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Die Kampsberichte der französischen Blätter aus der Front schildern den vergangenen Sonntag als einen der blutigsten Tage der ganzen Sommeschlacht und erfennen schrankenlos, ja bewundern die Todesverachtung der deutschen Berteidiger an. Um 2 Uhr 30 Min. nachmittags stiegen die französischen Truppen aus ihren Gräben und gingen in einer Front von 12 Kilometer gegen die deutschen Stellungen zwischen Bern und Berm and ob illers vor. Trot der gewaltigen Artillerievordereitung stießen die französischen Sturmtruppen in den meist 10 Meter tiesen deutschen Gräben auf den heftigsten Widenen ib der französischen Gräben auf den. An mehreren Bunkten entspann sich erbittertes Handgemenge. Jede Grabensinie wurde dem Gegner erbittert streitig gemacht. Der Feind, so beist es in einem Schlachtbericht der "Liberts", verteidigte sich mit wilder Berzweiflung.

Der Krieg gegen England. Berfentt!

W. T.-B. London, 19. Sept. Llaubs melbet, bas die britiichen Dampfer "Dema" (3802 Bruttoregistertonnen) und "Lord Tredegar" (3856 Bruttoregistertonnen) verfentt wurden.

Die Befanung bes versentten banifchen Dampfers "Debbig" gerettet.

"Mebbig" gerettet.
W. T.-B. Kopenhagen, 19. Sept. Die Reeberei bes bon einem Unterseeboot im Kanal versenkten banischen Dampfers. "Mebvig" exhielt ein Telegramm, wonach auch das zweite Boot des Dampfers mit neun Mann Besahung, das bisher vermist wurde, an der Küste von Rordfrankreich eingetroffen ist. Somit ist die gefamte Besakung gerettet.

Die englischen Boitmarber.

W. T.-B. Kobenhagen, 19. Sept. Die bänische Generalposidirestion meldet, daß bon dem Amerika - Dampfer "Frederik VIII.", auf der Reise von New York nach Kopenhogen, bei der Durchsuchung des Dampsers in Kirkvall die gesamte Brief - und Paketpost beschlagnahmt worden ist.

W. T.-B. Sang, 19. Sept. Der Dampfer "Brotius", ber ans Oftindien in Amsterdam angekommen ist, uniste die Bost in England zurücklassen.

Der Krieg gegen Rugland.

Der Sturm auf Barerge.

Bier ruffifche Stellungen in einem eingigen Unlauf burds-

Br. Sauptquartier Linfingen, 20. Gept. (Gig. Drabtbericht. Benf. Bin.) Babrend es ben ruffifden Raffen. fturmen an feinem Abidmitt ber Gubmeftfront gelang, einen bemerkenswerten Erfolg gu erzielen, bat ein einzige beutscher Borftog genugt, Die und unbequeme ruffifdje Stellung am Beftufer bes Stochob bei bem Dorfe Barecge in unfere Sand gu bringen. Rach furger intenfiber Urtillerieborbereitung bes 18. September gingen bie beutiden und öftereichifden Truppen im Sturm bor. Es gelang in einem einzigen Unlauf, vier ruffifche Stellungen gu burchbrechen und das Dorf Barerge und die bor bem Stochod fich bingiebende Gubbunenftellung in Befit gu nehmen. Die am Beftufer bes Stodjob eingenifteten Ruffen murben ge. fangen genommen; nur wenigen gelang es, über ben Stochod zu entfommen. Die große Babl ber Gefangenen und bic 17 eroberten Majdinengewehre find ein Beweis dafür, wie ft ar ! biefe weftliche Stochobstellung armiert war, wie wichtig ihr Befit für fpatere Operationen ber ruffifden Geeresleitung ichien. Dit gang geringen Berluften ift biefer örtliche Erfolg bon uns errungen worden an demfelben Tage, an dem es unter Opfern bon Behntaufenden den Ruffen unmöglich war, unfere Front irgendwo exnfilid) zu er-

Der Krieg der Türkei.

Die amtlichen fürkischen Berichte.

Schwere ruffifche Berlufte an der perfifchen Front. — Gefangennahme bon 600 Ruffen durch die tabferen Truppen in Galizien.

W. T.-B. Konftantinopel, 19. Cept. Bericht bes Sauptquartiers vom 18. Ceptember:

Un ber Felabie-Front befchoffen wir wirfungsvoll feinbliche Lager.

Un ber perfifden Front wurden die beftigen Angriffe, die ber Feind am 15. September mahrend des gangen Tages gegen unfere im Engyah von Baba Reis aufgeftellten Truppen ausführte, mit fchweren Berluften für den Feind zurücksefchlagen. Am linken Flügel wurde ein feindlicher Aberfallsperfuch abgewiesen.

An ber Raufafusfront verhinderten wir auf bem finfen Flügel Rampfhandlungen feinblicher Erfundungsabteilungen.

Der Feind warf auf Eftschatif, einen offenen Ort, in bem fich feine Solbaten befanben, Bomben ab und verurfachte ben Tob eines Kinbes sowie die Berwundung von zwei weiteren Kinbern.

Gin feinbliches Fluggeng, bas, von Imbros fommenb, über Gebb-ul-Bahr erfchien, wurde von unferem Artilleriefeuer wieder nach ber genannten Infel getrieben.

Unfere Truppen in Galigien haben heftige Angriffe bes Feindes abgewiesen, die dieser mit vielmal far-feren Kräften gegen sie unternahm, und ohne Unterbrechung vom Morgen des 16 September dis zum Abend des 17. fortsette. Sie haben ihre Stellungen vollkommen behaubtet. Im Laufe dieses 48stündigen Rampfes haben unfere Truppen über 600 ruffische Gefangene gesmacht, darunter 2 Offiziere.

Bon ben anberen Fronten feine wichtigen Radrichten.

Weitere Erfolge gegen die Ruffen in Perfien. Gesamtverluft der Ruffen in den Kämpfen von Effasabad und Hamadan: 8000 Mann.

W. T.-B. Konftantinopel, 20. Gept. (Drahtbericht.) Bericht bes hauptquartiers:

An ber Front von Felahie haben wir feindliche Batterien wirkfam bekämpft und ein feindliches Munitionslager in die Luft fliegen laffen. Heinbliches fich weres Artilleriefeuer blieb wirkungslos, obwohl es durch Flugzeugbeobachtung geleitet wurde. Wir warfen eine feindliche Abteilung, die auf das Gebiet von Eenfahe kam, in ihre Ausgangsstellung zurück.

An ber berfifchen Front warfen wir am 18. Sept. eine Schwabron feinbliche Kavallerie zurück, die sich bem Dorse Sazina, 35 Kilometer nördlich Devlet Abab, näherte. Feinbliche Erkundungsabteilungen, die sich unseren Forvosten näherten, wurden in ihre Ausgangsftellungen zurückgeworsen. Durch einen überraschenden Angriff zerstreuten wir eine seinbliche Schwadron, die in der Gegend von Basur Roz lag. Wir warfen den Feind, der in die Ortschaft Kereszis. Wilsmeter öftlich Bibgiar, eingebrungen war, hinaus und des gefante Ortschaft. Aus übereinkimmenden Gefangenenaussiagen geht hervor, daß in den vorhergehenden Kämpsen von Essafabad und Damadan die Russen uns es ähr 8000 Manu verloren haben und daß eines ihrer Geschübe und eines ihrer Antomobile zerkört wurden.

An ber Raufafusfrunt Scharmfibel, Artilleriesweisambf und Gewehrschüffe. Eine Rauberbanbe, bie von unferen Zeinden gebildet worden war und unter ihrem Schube ftand, landete am Ufer bei Fenika und wurde mit Verlusten für sie verjagt. Fünf Frauen und breizehn Mann der friedlichen Bevöllerung wurden getötet, sieden andere verwunde. Ein Angriff, den wir gegen Ranli Aba, süblich Inli Burun, ausführten, war ebenso wie der gegen Djiblat Ada, westlich Awall, von Erfolg gekrönt. Wir brachten drei fliehende seindliche Ses ler mit Bemannung durch unfer Artilleriefeuer zum Sinken, nahmen einige Gewehre und machten Beute

Rein wichtiges Ereignis auf ben anberen Fronten.

Ein türkischer Armeebeschl aus Anlas der Auszeichnung Enver-Baschas durch Kaiser Wilhelm.

W. T.-B. Konstantinopel, 20 . Sept. (Drahtbericht.) In einem Armeedesehl, in welchem mitgeteilt wird, daß der Bigegeneralissimus Enver. Passchaft worden ist, beiht es: Dies
ist eine der Früchte der ruhmreichen helbentaten
sowie des Wutes und Opfersinnes, den alle Offiziere und
Mannschaften der laiserlichen Armee seit zwei Jahren im
Innern des Landes wie nach außen an den Tag gelegt haben

Die Neutralen.

Die Thronrede gur Eröffnung der hollan-dijden Generalftaaten.

Der fefte Entichluft gur Aufrechterhaltung ber Reutralität und Berteidigung ber Unabhängigfeit.

W. T.-B. Sang, 19. Gept. Bei Eröffnung ber Generalstoaten hielt die Ronigin folgende Thronrede: Bum dritten-mal feit Beginn bes ungludfeligen Rrieges, ber Europa berheert, ftebe ich in Ihrer Mitte, erfüllt bon ben Sorgen für die hochiten Intereffen unferes Baterlandes. Die Rönigin stellte dankbar fest, daß bie jest der Friede bem niederlandischen Boll erhalten werden tonnte, und daß die Beziehungen der Rieberlande zu allen Rächten glud-licherweise einen freundichaftlichen Charafter bewahrt haben. Gie fuhr fort: Ich werde auch in Zufunft bie Pflichten, die einer neutralen Ration durch das Bolferrecht auferlegt werben, beobachten, aber ich bin fest entichloffen, unfere Unabhangigfeit gu verteidigen und nach unferen Rraften unfere Rechte gegen jebermann zu mahren. Um biefe Aufgabe gu erfüllen, ftube ich mich auger auf unfer gutes Recht und die Gintracht ber Ration auf unfere Streitfrafte gur Gee und gu Lande, die in durchaus lobenswerter Beife fortfahren, die ifnen auferlegte Burbe gu tragen. Der Erfat ber unter ben Fahnen ftebenden Truppen burch neuensgebilbete Golbaten und die beträchtliche Ausbehnung unferer bewaffneten Rrafte bauern regelmäßig fort. Die Borrate an Baffen, Munition und anderem Material werden trot ber gu überwältigenden Schwierigfeiten ftete bergrößert. Mittel, um bie Laften ber Mobilifierung zu erleichtern und babei boch unfere Bebrfraft gu erhalten, werben bon mir immer aufs neue erwogen.

Das wirticaftliche Leben unferes Landes wird immer mehr von den burch ben Rrieg geschaffenen Berbaltniffen beeinflußt. Die Lage ber Landwirtichaft und Gartenwirticaft im allgemeinen ift noch nicht ungunftig, inbeffen wochfen die Schwierigfeiten, auf welche bie Ausubung biefer für bie Bollewirtschaft besonders unter ben gegenwartigen Umftanden so wichtigen Erwerbszweige ftatt, von Tag zu Tag, und es ift in gewiffen Gingelheiten bereits ein bemmenber Ginflug auf die Produftion bemertbar. Auch auf bem Gebiet bes Sanbels und der Induftrie trochten Regierung und Privatintereffenten, die ungludlichen Folgen ber Gowierigfeiten abgufdmachen, melde bie im Ausland im Bufam. menhang mit dem Kriegoguftand ergriffenen Magregeln für unfere Ginfuhr aus bem Ausland und unferen Ausfuhr-

handel mit fich bringt.

Die Thronrede bebt fodann berbor, daß die Regierung geamungen mar, im Intereffe ber Bolfdernabrung Dag. regeln au ergeifen, und fahrt fort: Ginfchrantungen ber Musfuhr und Gingriffe in bas innere Birtichaftsleben waren notwendig. Der Schiffsverfehr in ben niederlandischen Safen blieb gering. Die Magnahmen, die gur Aufrechterhaltung ber Reutralität und gur Milberung ber unglüdlichen Folgen ber Krise für die Armen nötig sind, stellen noch immer große Ansprüche an die Staatskasse. Auch in Ind ien macht sich die Behinderung des überseeischen Verlehrs. die der Arieg berurfacht bat, febr unangenehm fühlbar. Indeffen find die Refultate bes Sandels und ber Schiffahrt in ben Rolonien

Die Regierung wird ihr Möglichftes gur Starfung ber Militarmacht in Indien tun, und, fo weit bies bie außergewöhnlich fcwierigen Berhaltniffe geftatten, mit bem Musbau ber Blotte und ber für eine fraftige Berteibigung gur Gee notwendigen Borbereitungen fortfabren. Bichtige Geschesborlagen merben ben Generalftaaten unterbreitet werben. Die Ronigin fcblog: 3ch erflare mit bem Bebet, bafe Gott uns auch in biefer forgenvollen Beit beifteben moge, bie Sibung ber Generalftaaten fur eröffnet.

Großadmiral v. Tirpig wehrt fich gegen Derdächtigungen.

Gin Briefwechfel gwifden bem Reichstangler und Tirbin.

München, 19. Gept. Die Gubbeutichen Monatobefte in München veröffentlichen in eigener Sache einen Briefwechfel gwifchen dem Grohadmiral v. Tirpis und bem Reichstangler b. Bethmann-Dollmeg. Die Briefe lauten:

Un ben Reichstangler. St. Blafien, ben 6. Auguft 1916.

Ew. Egzelleng beehre ich mich, von folgender Angelegenheit in Kenntnis zu

Rach einer mir sugegangenen Mitteilung bes mir ber-fonlich unbekannten Brofessors Cohmann in Munchen hat ber Professor Beit Balentin aus Freiburg i. B. am 21. Juli. bormittage, biefem gegenüber in Begenwart eines anderen geren Berbachtigungen gegen mich in begug ouf angeblich falfde angaben feinerzeit in ber Unter. feeboot-Angelegenheit ausgesprochen. Sierbei bat er gu erfennen gegeben, bag er gurgeit im Auswartigen

Diefe Unterrebung ift protofollarifch aufgezeichnet worben. Brofeffor Balentin bat biefe Bebauptungen am felben Tage, abends, auch in Gegenwart des Brofeffors Erich Mards wiederholt. Rach von mir eingezogenen Erfundigungen bei ber Universität Freiburg ist Professor Valentin seit langerer Beit biatarifc bezw. fommiffarifc im Auswartigen Amt an-

Ahnliche Berbachtigungen meiner Berfon, und amar besonbers in bezug auf Angaben meines Bertreters im Bunbesratsausichuft bei Beratung des Etats 1916 über bie Bahl der verfügbaren Unterfeeboote find mir bon berichiebenften, barunter auch ber hoben Stellen, gum Teil unter Berufung auf amtliche Informationen, gut Chren gefommen. In einer biefer Angelegenheiten habe ich mich bereits genotigt gefeben, mich unmittelbar an Seine Majeftat gu menben.

Da ich in diefer ernften Zeit feine anderen Mittel anwenden möchte, mich berartiger infamer Berdächtigungen zu erwebren, beehre ich mich, Em. Erzelleng zu ersuchen, bas Erforberliche gegen ben Brofeffor Beit Balentin begm. gegen ben onftigen Schulbigen gu beranlaffen.

Mit ausgezeichneter Dochachtung Em. Erzelleng ergebener (Geg.) v. Tirpis, Großadmiral.

Die Untwort bes Reichstanglers hat folgenden Bortlaut:

Großes Sauptquartier, 22. August 1916.

Erehre ich mich, auf bas gefällige Schreiben bom 6. biefes anbei Abichrift einer Aufzeichnung des Leiters ber Bentralftelle für Auslandsbienft. Botichaftere außer Dienften, Frbrn. Mumm, fowie einer Augerung bes Brofeffors Balentin über die von Em Erzelleng pegen ihn erhobenen Beschwerben gu übersenden. Professor Balentin bat bei biefer Gelegenheit gegenüber dem Botichafter Frhen. v. Mumm betont, daß feine bor feinem Dienstantritt am 21. Juli biefes Johres in Munden gemachten Augerungen in einer pribaten ber. traulichen Unterhaltung gefallen feien und mit feiner Tätigfeit bei ber Bentralftelle in feinerlei Bufammenhong ftanben. Aus ber Aufgeichnung bes Frhen. b. Mumm wollen Em. Erzelleng entnehmen, bag mir übrigens über ben Brofeffor Balentin auch binfichtlich. Diefer feiner Tatigfeit teine Difgiplinarbefugniffe gufteben murden. 3ch habe Brofeffor Balentin mitteilen laffen, bag feine Augerungen, bie Angaben bes Staatsfefretars b. Capelle über tie Bahl ber berfügbaren Unterfeeboote feien wesentlich von benen Em. Erzelleng abgewichen, den Tatfachen nicht entfprechen, bag vielmehr die von Em. Erzellens genannte Bahl ber frontbereiten Unterfeeboote bie gleiche gewesen fei, wie die bon bem herrn Staatsfefretar bes Reichsmarineamts angegebene.

Eine weitergebenbe Aufflarung berbeiguführen, bin ich nach Lage ber Sache außerftanbe.

(Beg.) b. Bethmann - Sollweg.

Die Beröffentlichung diefes Briefmechfele, der gwijchen bem Reichstangler und dem Grofadmiral v. Tirpit in Sachen des Unterfeebootfrieges stattgefunden hot, führt dem deutschen Bolle bor Augen, wie leibenschaftlich bie Gemuter in jener Angelegenheit fich erhibt haben, und in welchem Dage berbachtigenber Rlatich bei ber Stellungnahme gum Unterfcebootfrieg beteiligt gemesen ift. Dem Grogadmiral b. Tirpib wird jedermann die Empörung barüber nach fich I en, bag ibm unterftellt worben ift, falfche Angaben in ber Unterfecbeot-Angelegenheit gemacht zu haben. Aber auch der "Reichs-leitung" muß das Recht auf die gleiche Empörung zuerkannt merben, wenn aus ber umgefehrten Richtung berfelbe Borwurf gegen fie erhoben wirb. Dabei moge gang auf fich bewas in diefer Beziehung, nach der Angabe des Prof. Dr. Balentin, der Reichsleitung in München vorgeworfen wurde. Tatfache ist, daß auch in Berlin und anderswo nach bem Rudtritt des Grofabmirals b. Tirpip gegen die Reichsleitung von Anhängern bes verschärften Unterseebootfrieges Angriffe gerichtet worden sind, die sich mit den Münchener Borwürfen vollkommen beden. Im Gegensach zu diesen Austreuungen vom Reichstanzler festgestellt zu sehen, daß sowohl Grofabmiral b. Tirpit wie Staatsfefretar b. Capelle bie Sabl ber frontbereiten Unterfeeboote übereinftimmenb angegeben haben, darf mit Genugtuung als ein gewichtiger Um-ftand begrüßt werden, der auf den Wert der fraglichen Ausftreuungen ein charafteriftisches Licht wirft. Großabmiral b. Tirpis bat "in biefer ernften Beit" gegen ben Urheber ber ihn felbst berührenden Berdachtigungen tein anderes Mittel amvenden wollen, als ber innere Dienftbetrieb an die Hand gu geben schien. Die gleiche Rudficht auf ben Ernft ber Kriegszeit follte in allen Lagern bewirken, daß verbächtigender Rlatich nirgends mehr fo willige Ohren findet, wie es nicht nur betreffs des Unterseebootkrieges, sondern auch in bezug ouf andere Dinge der Kall war. Die Reigung, auf sensationelle Musftrenungen angubeißen, fann feindlichen Rantefdmieben nur au fehr ihr Spiel erleichtern.

Deutsches Reich.

* Die Reife bes Ranglers ins Dauptquartier. Der Reichstangler hat gestern mit dem Rachtzuge Berlin verlaffen, um sich nach dem Hauptquartier zu begeben.

Das Regierungsjubilaum bes Ronigs von Burttem. W. T.-B. Stuttgart, 19. Gept. (Drobtbericht.) Bur Grinnerung an das Regierungsjubilaum bes Ronigs am 6. Oftober werden, wie der "Staatsanzeiger" mitteilt, befondere Freimarten für ben amilicen Postwerkehr ausgegeben. Die Auflage wird dem Bedarf bis Enbe bes Jahres entiprechen.

Gin neuer Unterftaatofefretar für Glfag-Lothringen. W. T.-B. Strafburg. 18. Gept. Landgerichtsprafident Menge in Berlin ift als Rachfolger bes Unterftaatsfefretars Frenten jum Unterftoatsfefretar im Minifterium für Glfag. Leihringen (Abfeilung für Juftig und Kultur) ernannt

Reichotagsabgeorbneter v. Elm t. W. T .- B. Bamburg. 19. Sept. (Trabibericht.) Der frubere fonialbemofratische Reichstageabgeordnete b. EIm, ber bon 1894 bis 1906 ben Bablfreis Ottenfen-Binneberg-Elmoborn bertrat, ift in ber rergangenen Racht gestorben.

Ein fachfifdes Ariegewucheramt. Br. Berlin, 19. Gept. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Wie das "B. T." beben am Conntog in Dresben Berhandlungen über bie Errichtung, Organisation und Tatigfeit eines fachfifden Rriegswucheramts ftattgefunden. Die Berwirflichung ber barauf bezüglichen Regierungeplane bürfte nabe bevor-

* Ginftellung bee Batetverfehre nach ber Turfei. W.T.-B. Berlin, 19. Gept. (Drahtbericht.) Der Bafetberfebr nach ber Turfer ift bis auf meiteres mieber eingestellt.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten. Julaffige Haffeemifdungen.

Der Rriegsausichus für Raffce, Tee und beren Erfatymittel, G. m. b. S., Berlin, macht befannt, daß gufolge Berfügung des Rriegsernahrungsamts gemahlene Rifdungen von geröftetem Raffee mit Raffee. Erfahmitteln nur m brei Corten an bie Berbraucher abgegeben werben derfen, und gipar mit 50 Brogent Raffee gu bem Breis bon bochftens 2.20 DR. für bas Bfund, mit 25 Progent gu bem Breis von hochftens 1.40 Dt. für bas Bfund und mit 10 Brozent zu dem Breis von bochftens 0.02 D. für bas Bfund. Anbere Difcungs. vergaltniffe für gemablene Difchungen von Raffee und

Grammitteln find ungulaffig, fo weit fie erft nach bem 26. September in den Handel gebracht werden. Wer Mischungen bon Raffee mit Raffee-Erfahmitteln verlauft, ift berpflichtet, auf der Umhullung der Berpadung anzugeben, wie viel Prozent reiner Bobnenkaffee in der Mischung entholten ift. Ferner wird barauf aufmertfam gemacht, bag famtlichen Fabritanten, welchen Robftoffe gur Berftellung von Raffee-Erfahmitteln freigegeben ober geliefert werben, die rertragliche Berpflichtung auferlegt ift, Kaffee-Erfahmittel-Rifchungen ohne Kaffee nicht über 80 Bf. pro Pfund für den Lerbraucher in den Sandel zu bringen. Ausgenommen find nur Feigenlaffee und Raffee-Gffeng (Buderpraparai), beren Preistontrolle ben Breisprufungsftellen unterliegt.

- Die Obftbeichlagnahme. Beim Rriegsernab. rung bamt geben fo viele Untrage auf Bewilligung bon Musnahmen von den Bestimmungen ber militarischen Beichlagnahme von Pflaumen und Apfeln oft für gang fleine Mengen ein, daß es nicht möglich ift, alle Anfragen fonell zu beantworten. Grundfablich muffen alle Ausnahmen gu gunften von Privatpersonen abgelehnt werden.

- Lufal-Gewerbeverein Biesbaben. Den Mitgliebern ift Gelegenheit geboten, fich an ben Beichnungen gur 5. Kriege-anleibe auch in Beträgen von 1 M. bis 100 M. gu betriligen. Die betreffenden Beichnungen werben im Geschäfiszimmer bes Bereins (Gewerbeichule) entgegengenommen.

- Städtifder Rolonialwarenverlauf. Es wird wieberbolt darauf aufmertfam gemacht, daß in den ftabtifchen Rolomalwaren-Berfaufsstellen Baren nur an diejenigen Raufer obgegeben werden durfen, die im Befit einer befonderen Musmeistarte find und biefe im Laben vorgeigen. Die Berfäuferinnen find angewiesen, itreng barauf gu achten, bag jeber Raufer feine befonbere Ausweisfarte vorzeigt. Der Migbrauch ber Ausweisfarte ift ale Betrug ftrafbar und wird verfalgt merben.

- In ber Rriegstude im "Friedrichshof" bat fich bis jest die Dodiftgabl der berabreichten Bortionen auf 729 belaufen. An einem Tage biefer Woche überftieg ber Zuspruch berart die gehegten Erwartungen, daß gegen 1 Uhr schon die Befucher abgewiefen werben mußten.

- Die Ginfieferung bon Roftaftanien, Budedern unb Bideln bei bem Afgifeamt bat begonnen. Biergig bis funf-Bentner Rogtofianien wurden bereits abgeliefert, ebenfe geringere Mengen Buchedern und Eicheln. Der Anfong ift merlberfprechend. Wenn es fo forigebt, wird bas Camm. fungeresultat bes Borjahres in diefem Jahre noch übertroffen. Die Rinder führen Alage barüber, bag ihnen bie in ber Biebricher Maee gefammelten Raftanien bon Erwachfenen, bie vorgeben, Beauftragte bes Roten Areuges gu fein, abgenontmen toerben.

- Gin "guter Ramerab". Gin Gotvindler, der fich Rarl Duller nennt, trieb bier bor einigen Tagen fein Befen, und da er biefes Treiben vermutlich fortfest, fei bor ihm gewarnt. Der Betreffende begrugt auf ber Girage mit größter Berglichfeit ihm bertrauenswurdig erscheinende Begegnende und gibt fich entweber als Schulfameraben ober alten, nur etwas in Bergeffenbeit geratenen Befannten aus ber Jugenbzeit aus. Alles unter der Maste eines Feldgrauen in Sivil dem entweder die Frau ober ein Rind gestorben und der von ber Front an ber Comme gerade nur bis heute abend noch hier ift. Das Ende ift natürlich eine mehr ober minber unverblumte Bettelei, womit herr Miller wohl in ben meifter Fällen, vielleicht jum Schaden mancher wirklich bebürftiger Belbgrauen, Erfolg erzielt. Der Schwindel erhellt ichon baraus, bag Muller an Gebachtnisfdmache leibet und fich ber Berfonalien bes bon ihm Geftellten momentan nicht entfinner kann, auch auf absichtlich falsche Angaben sofort bereinfällt MIfo, Miditung!

- Bener brach geftern abend in bem Carftenofchen Sole fcneibewerf an ber Lahnstrage infolge Beiflaufens eines Rotors aus. Das Feuer batte bei bem reichen in ber Rabe lagernden Brennmaterial leicht bem Werf verhängnisvoll werben fonnen. Die Zeuerwache mußte aufgeboten werden, melder benn auch balb die Unterbrudung bes Feuere gelang.

- Der Fall Philippi. Der Bestechungehandel, wegen beffen bereits ein Groffaufmann und ein Dafdinenfabrifant berhaftet murben, nimmt immer größeren Umfeng an Wegen allerband Unregelmäßigkeiten bei Lieferung an bie Behörgen in Raftel find jeht, wie bie "Bollsft." melbet weitere gehn Berfonen festgenormen worden.

- Bilgvergiftung. In Eppftein i. T. ift bie Ghefrau Schreiner mit ihren brei Rinbern an Bilgbergiftung erfrankt. Babrend die Frau fich noch fcwer frank im Spitel befindet, find die im Alter von 4 bis 18 Johren ftebenber Amber bereits geftorben. Diefer Gall zeigt wieber, wie borfichtig man beim Genug bon Bilgen fein muß, und wie bringend notwendig es ift, die Unterfceibungsmerkmale der eftbaren und giftigen Bilge abfolut ficher fennen zu fernen. bebor man fich auf eigene Gefahr auf die Bilgfuche begibt.

Dorberichte fiber Hunft, Dortrage und Dermanbtes. "Rönigliche Schauspiele. In der beutigen Anfführung von Berdis "Falkoff" ist die Bartie des "Barbolph" an Stelle des erfrankten Deren Saas mit Geren Banoni vom Stadtsbeater in Elberfeld beseht. Donnerstag geht "Tannhäuser" in der neuen Sinrichtung in Szene. Den "Bolfram" fingt Dere Geisse Binkel. Beginn dereits um 61/2 intel.

"Refibens-Theater. In ber beutigen Borftellung bon Suber-manns hadenbem Schaufpiel Stein unter Steinen" fpielt Mag Babrbammer für ben erfranften herrn hollmann bie Rolle bes Biegler.

Aus dem Landhreis Wiesbaden.

FC. Biebrich a. Rib., 19. Gept. Ein Schwern murbe in ber letten Racht einem Arbeiter von bier aus bem berichloffenen Stall gestoblen. Der Täter ichlachtete bas Tier im Stall ab und schleppte es, in Suden verpadt, fort.

Neues aus aller Welt.

Das Taliperrungliid im Riefengebirge.

250 Zobesopfer.

W. T.-B. Gablonz, 19. Sept. Die Schäben des Durchbruches der Sperre der Weisen Desse sind besonders surchtbar in der Gemeinde Dessendorf, wo Bettersägen, zahlreiche Kodnbäuser sowie Schleismüblen vollstandig weggespult oder zusammengedrückt wurden. 200 Soldaten sind an die bedrohten Stellen abgegangen. Die genaue Zahl der Verunglücken bezw. Vermisten beträgt 56, davon sind 26 tot geborgen. Ver Tote liegen noch sichtbar unter den Trümmern. Der Schaben wird auf mehrere Willionen Kronen geschäht.

W. T.-B. Dirschberg, 19. Sept. Aber das Talfpertnnglück bei Annuvast in Böhmen meldet ber "Bote aus
dem Riesengedirge": Der Damm der lleinen Tassperte an der
Beisen Tesse im Jergedirge brach am Montagabend gegen 61% Uhr.
Ran bermutet, das die Abzugstotlen derklopft geweien
ind. Die Sperre erthielt rund Willion Audismeter Basser.
Diese Menge fürzte in sechs Meter doben Bellen zu Tal und ris
inen großen unterhald der Sperre gesegenen Holschlag mit.
Bäume und Steine wurden von der Flut gegen die Haufer der
unterhald der Sperre gesegenen sart bewösserten Ortschaften mit
urchtbarer Gewalt geschendert. Unzählige dan ser wurden
jertrüm mert, in Tessendarf allein gegen 40. Auf einer Streck
von naben 20 Kilometer richtete die Plut an beiden Dessensern und
Kamnihusern schwere Verheerungen an. Die ursirirten Dörfer
bieten einen en tieblichen Anblick. Unsgedar ist das Elend
der betrossenn Bewösserungen. In Kittag wurden gegen
ber betrossenn Bewösserungen. In Kittag wurden gegen
ber der ihne en, dauser den Kublick untersten, deh nuter den Haufernammern unch viele Leichen liegen.
Die Flut tam so blöusse, deh an eine Rettung vielsach nicht zu
vensen war. Die Dessendorfer Golzscheiteret wurde mit santituten
Bewehnern, etwa 20 Versonen, wergeerissen. Jur Durchsübrung der
Kussamungsarbeiten wird mititärticke diese Augling erwartet.
Die mutmäßlicke Ursache des Ungläcks. T.-B. Dirichberg, 19. Gept. Aber bas Talfperr.

Die mutmafliche Urfache bes Ungliide.

Das französische Orticen "Deutschand". Gen f. 18. Sept. Es dirste außerhalb Frankreichs wohl kaum jemand gewußt baben, das es einen fromwölischen Rarktisseku mit dem andeimelinden Ramen Milemagne" gibt — oder vielmehr gab, denn dieses "Deutschand" dat seit einigen Togen aufgehört zu bestehen. Bürgermeister und Nat des in der Aöbe von Com liegenden Fledens, der eiwa 1000 Einwohner zählt, baben nämisch beschiesten, den verhöften Rustinmen ihres Ortidens sur immer auszumerzen und ihn durch den Kansen Kleuthesur-Orne zu ersehen. Bon diesem "Deutschland" das Frankreich also nichts mehr zu sürckten.

Handelsteil. Reichsbank-Ausweis,

Der in unserer heutigen Morgen-Ausgabe veröffent-Der in unserer heutigen Morgen-Ausgabe veröffentlichte Reichsbankausweis vom 15. September zeigt gegenüber dem Ausweis der Vorwoche größe Veränderungen.
Diese haben ihren leicht erklärlichen Grund in dem größen
Bedarf an Zahlungsmitteln, dem Herannahen des Ultimos
und des Quartalswechsels, sowie insbesondere dem Rückfluß deutscher Banknoten aus Belgien (vergleiche Meldung in der gestrigen Abend-Ausgabe). Ist die
neue Zunahme des Goldbestandes um rund 500 000
Mark auch nicht sehr größ so ist es doch erfreulich, daß der Mark auch nicht sehr groß, so ist es doch erfreulich, daß der Goldvorrat sich noch immer ohne Unterbrechung vermehrt. Der stärkere Bedarf an Zahlungsmitteln spiegelt sich auch bei der Bewegung des Bestandes der Darlehnskassen-

scheinen und des Notenumlaufs wider. Bei den Darlehnskassen haben sich die Ausleihungen um 16.1 auf 2122.5 Mill. M. vermindert, bei der Reichsbank der Bestand an Darlehnskassenscheinen um 84.4 auf 254.6 Mill. M. erhöht. Ein erheblicher Teil des vermehrten Notenumlaufes ist eine Ein erheblicher Teil des vermehrten Notenumlaufes ist eine Folge des durch die Finanzierung der großen Ernte verstärkten Bedarfs an Zahlungsmitteln. Da mit dem ersten Transport von Reichsbanknoten aus Belgien 331.9 Mill. M. eingegangen sind, die Einschränkung des Notenumlaufes der Reichsbank sich aber nur auf 296.6 Mill. M. berechnet, sind mithin 35.3 Mill. M. Reichsbanknoten vom Verkehr aufgenommen worden. Für die Reichsbank mußte die Umwandlung der bisher in Belgien ruhen den Reichsbanknoten, daß neben der Abnahme des Notenumlaufs eine starke Vermehrung von 588.9 Mill. M. entfallen 331.9 Mill. M. auf das neu entstandene Giro-Guthaben der belgischen Notendas neu entstandene Giro-Guthaben der belgischen Notenbanken und 257 Millionen Mark hängen zusammen mit der beträchtlichen Erhöhung der Kapitalsanlage infolge der Vorbereitungen für das Ultimo. Die bankmäßige Deckung hat sich infolgedessen um 411.8 auf 7554 Mill. M. erhöht. Die Golddeckung des Notenumlaufes beträgt 35.9 Proz. gegen 34.4 Proz., die Deckung der sämtlich täglich fälliger Verbindlichkeiten durch Gold infolge des großen Anwachsens der fremden Gelder 23.9 Proz. gegen 34.6 Proz.

Die vier bisherigen Kriegsanleihen und die Darlehnskassen

S Berlin, 20. Sept. Bei den Darlehnskassen sind auf die für die erste Kriegsanleihe gegebenen Dar-lehen 21.2 Mill. M. zurückgezahlt worden, so daß sich die Darlehen für die vierte Kriegsanleihe auf 473.5 Millionen gleich 4.4 Proz. verringert haben. Am 15. September haben die Darlehnskassen von den für die vier ersten Kriegsanleihen ausgeliehenen Geldern nur 912 Millionen Mark gleich 2½ Proz. von den insgesamt ge-zeichneten und vollgezahlten 36½ Millionen Mark aus-

Amtliche Devisenkurse in Deutschland.

W. T.-B. Berlin, 20. Septhr. (Drahtbericht.) Telegra-phische Auszahlungen für:

Trancare.	-	340	-			OR BE OF	~	****					
New-York	30	20		a	190	5.45	G.		5.47			1 Dollar	
Holland .		80	М	1		226.25			226.75			100 Ouldes	
Dånemark	20	100			100	156.50			157.00			100 Krones	
Schweden		H	и	M		159.00			159.50			100 Krones	
Norwegen		м	м	85		156.75	Q.		159.25	8.		100 Kronen	ı
Schweiz .						105.37	O.		105.62	8.	*	100 France	
Oesterreich	-U	ogr	177			68.95	G.		69.05	B.		100 Kroses	
Bulgarien						79.00	G.		80.00	8.		100 Lews	
THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	70	5	50	350	753 1								

Ausländische Wechselkurse.

w. Amsterdam, 19. Sept. Wechsel auf Berlin 42.55, auf Wien 28.55, auf die Schweiz 45.975, auf Kopenhagen 66.65, auf Stockholm 68.925, auf New York 245.00, auf London 11.675, auf Paris 41.975.

Industrie und Handel.

der Tagesordnung der auf den 12. Oktober einberufenen ordentlichen Hauptversämmlung steht neben den gewohnten Punkten noch: Übernahme des Vermögens der sich auflösenden Balcke, Tellering u. Cie., Aktiengesellschaft in Benrath, als Ganzes unter Ausschluß der Liquidation im Wege der Fusion gemäß §§ 305, 306 HGB. derart, daß gegen je 6 Stück Aktien dieser Gesellschaft im Nennwerte von zusammen 6000 M., vier Stück Rheinstahl-Aktien im Nenwerte von zusammen 4000 M., beides mit Zinsscheinen vom 1. Juli 1916 ab, gewährt werden. * Verschmelsung im rheinischen Eisengewerbe. Auf

* Weitere Gerstezufeilung an die Brauereien? Berlin, 20. Sept. Wie die "Tageszeitung für Brauerei" von zuver-lässiger Seite hört, steht eine belangreiche weitere Belieferung der Brauereien mit Gerste in allernächster Zeit zu erwarten.

* Gasmotorenfabrik Deutz, A.-G. in Köln-Deutz. Köln, 19. Sept. Der Hauptversammlung wird die Verteilung einer Dividende von 6 Proz. (i. V. 5 Proz.) vorgeschlagen werden. Der Betriebsüberschuß beträgt 6121 627 M. (4756 474 M.), der Reingewinn 2125 620 M. (920 298 M.), welcher sich durch den Vortrag von 393 515 M. (719 985 M.) auf 2518 536 M. (1640 284 M.) erhöht.

* Gutehoffaungshütte, Aktienverein für Bergbau und Hüttenbetrieb in Oberhausen (Rheinland), Der Aufsichts-rat sehlägt für das am 80. Juni d. J. abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividende von 20 Proz. (i. V. 15 Proz.) vor.

Genossenschaftswesen.

= Der Nassauer Raiffeisenverband der stärkste Genossenschaftsverband. Frankfurt a. M., 20. Sept. Durch den Nassauer Raiffeisenverband hierselbst sind seit Kriegsbeginn bisher 75 landwirtschaftliche Genossenschaften neu gegründet worden, und zwar 52 Kreditgenossenschaften neu gegründet worden, und zwar 52 Kreditgenossenschaften m. u. H., 28 An- und Verkaufsgenossenschaften m. b. H., 2 Dreschgenossenschaften m. b. H. und 1 Gärtnereigenossen-schaft m. b. H. Mit dieser Zahl von Neugründungen steht der Verband an der Spitze sämtlicher deutscher Genossen-schaftsverbände. Insgesamt sind dem Nassauer Raiffeisen-verband nunmehr 290 ländliche Genossenschaften angeschlossen.

Weinbau und Weinhandel.

m. Mainz, 19. Sept. Heute hatte die G. m. b. H. Karl m. maini, 10. Sept. Heute hatte die G. m. b. H. Karl Acker, Wiesbaden, hier eine Naturwein-Versteigerung. Bis auf eine Nummer wurden die Pasweine, auf wenige Flaschen die Flaschenweine ... mageschlagen. Es kosteten 6 Stück 1911er 880 bis 1200 M., 3 Halbstück 1912er 850 bis 970 M., 4 Halbstück 1913er 910 bis 990 M., 8 Stück 1915er 830 bis 890 M., 11 Habstück 1910 bis 1880 M., 1 Viertelstück 1020 M. Die Flasche 1905er Weißwein brachte 2 bis 5.20 M. 1911er 1.70 bir 12.20 M. Weißwein brachte 2 bis 5.20 M., 1911er 1.70 tir 12.30 M., 1912er 1.45 bis 1.90 M., 1908er 1.85 bis 4.4M., 1904er 3 bis 15 M., 1897er 3.50 bis 5 M., 1895er 3.80 M., 1901er 4 bis 4.10 M., 1899er 4.30 bis 5.90 M., 1906er 5 M., 1896er 7.20 bis 18 M., 1911er Rotwein 2.05 bis 2.80 M., 1896er 5 M., 1897er 4.70 M. Der gesamte Erlös betrug rund 81 000 M.

Wettervoraussage für Donnerstag, 21. Septbr. 1916 wan der meteorol squebe Abteilan | ten " artical, " art ma : "ragefart a. M. Zunächst heiter, trocken, kühl, Morgemebel; später Trübung, wärmer.

Wasserstand des Rheins

Die Abend-Ausgabe umfaft 6 Seiten

Dauptidriftleiter A. Deger borft.

Berantwortlich für beutiche Bolitit A. Degerhord, for Ausfandspolitit. Dr. phil, & Grung; fur ben Umterbaltungstrit: B. b. Ramenborf, fur Rachtichten aus Micebaben und ben Rachbartegisten J. B.; d. Diefenbach, im Sertichten in B. b. b. beienbach, im Sertichten in B. b. B. S. S. Sader, für "Germichte" und ben "Leieftaften" C. Losader ihr ber penbetteil B. Ch. für die Angeigen und Kelammen D. Dornauf; inninch in Micebaben. Drud und Berlag ber L. Schellenbergichen bei Buchtuckeri in Wiesbaben.

Spredftunbe ber Schriftleinung: 13 bis 1 Ubr.

Umtliche Anzeigen Sonnenberg

Befanntmadjung.

Die Ausgabe bon Teigwaren (Be-Die Ausgabe von Teigwaren (Ge-müse und Suppenmideln) erfolgt am Donnerstag, 21. September, nach-mittags, in den hiefigen Geschäften. Gültigleit haben nur die Warfen 10. Folge. Wegen der geringen Zu-teilung sonnen nur 14 Pfund für je 1 Marse ausgageden werden. Der Breis beträgt für Gemüse und Suppenmideln a 72 Pfeinig für das Pfund. Für Gemüse und Suppen-nubeln d 51 Pfeinig für das Kfund. Bonnenberg, 20. September 1916.

Sunnenberg, 20. September 1916, Der Burgermeifter. Buchelt.

Befanntmachung. Betr. Oblitrester als Schweinesutter. Die Landwirtschaftl. Jentral-Dar-lebenstoffe Filiole Frankfurt a. M. gidt besannt, daß für den Landfreis Wiesbaden 100 bis für den Landfreis Wiesbaden 100 dis 150 Lenner Chittreiter zum Preife den 12:20 Mt. für den Jeniner ohne Sac ab Laperdaus zur Verfügung siehen. — Die Verfütterung der Chitteeiter erfolgt am zwecknäßigsiten drartig, daß dieselben abends einge-weicht und am andern Rorgen wit Kleie in lauwarmen Basser ange-rührt werden. Das Jutter ist als-dann auch in laubarmenn Zustand in den Trog zu schütten. Die Be-iber dan Schweinen werden hieraus ausmerksam gemacht. fiber bon Schweinen aufmerffam gemacht.

Sonnenberg, 14. Geptember 1916. Der Burgermeifter. Buchelt.

Richtamtliche Anzeigen Silvergegenstände,

famie gange Gervice, auch Bruch-filber, tauft jum hochften Breis fran Luftig, Taunusftr. 25.

Bur Möblierung

cines Benfionats zu laufen gefucht: 10 fompl. Schlafg. 1 Speifes. zwei Bohns. Schreibtische, Chaifel., ev. a. einzeln. Off. u. D. 951 Tagbl. Berl.

Kanfe gegen fofortige Kaffe

vollständige Wohnungs, u. Zimmer-Ginricht., Rachläffe, einzelne Wöbel-flücke, Antiquitäten, Bianos, Kaffen-ichränke, Kunft, u. Aufftelliachen zc. Gelegenheitskaufh. Chr. Reininger, Schwalbacher Str. 47. Telephon 6372.

Kaufe Altmaterial.

Sable für Lumpen Kilogr. 0.15 Mr., für gestrickte Wollumpen 1.50 Mark.
Metalle: Söchstreife.

Jakob Gauer,

18 Selenenstraße 18. Televhon 1832.

Erste Taillenarbeiterinnen ouf sowrt gesucht. Geschwister Steinberg, Rheinstraße 47, 1. Selbit, Rodarbeiterinnen u. Jaden-Raberinnen fofort für dauernd gef. LBiegand, Taugusffrage 18.

Damenschneiber sofort gesucht. Wiegand, Taunusstrage 13. Silfsheiger — Schloffer gesucht. Sotel Raiferhof.

Hausmeisterposten

zu bergeben gegen freie Wohnung. 1 großes Zimmer mit Kliche. Käh. Rowenthaler Straße 24, Part. F228 Jahnstraße 16. 2. St., 1—2 fcone, aut möbl. Simmer mit u. ohne Rüchenbenuhung billig zu verm.
Gemütliches Seim

mit voller Berpflegung finden swei Damen in feinem Saufe. Gelegen-beit zu wissenschaftlicher Ausbildung und Anregung. Naheres zu erfragen im Tagbl.-Berlag.

Junge Dame suden genütt. Deim in gutem Daufe, mit voller Bension, Breis bis 100 M. Off. u. G. 958 an den Tagbl. Bert.

Silb. Damen-Uhr verloren este Bode Rosbacher Str., Ring.

Belohnung Aundburte.

Broichte, 3 golb. Ringe verloren.
Abs. geg. Bel. Scharnborifftr. 86, 1 L.

Rohns. Schreiblische, Chaifel., eb. a. einzeln. Off. u. D. 951 Zagbl.-Berl.
Tür nach auswärts 15 fomplette Schlafzimmer mit 1 u. 2 Betten, ein Speifegtm. 1 Bohnsim. mit Sessen. 1 Wohnsim. mit Belöhnung abzug. Wesdersche verl. von armer Frau. Wesdersche verl. von armer Frau. Manner ob. Teile zum Kompleiteren gegen aute Beschlung zu f. aesucht. Off. insmigl. Schübenkospost verl. 3 Mt. Belohn. Dirschgraben 20, Bart.



Rumpler:Taube 63

F 170

Biaudicheine, Brillanten, Silverjachen, Löffel, Gabein, Meffer, Becher, Auffape u. Leuchter tauft zu hoh. Preifen A. Geizhals gaffe 14.

fer über das gesehlich julässige Maß hinaus Safer, Menghorn, Mifdfrudt, worin hafer befindet, oder Gerfte verfüttert, verfündigt fich am Naterlande!

Dr. Mertens.

Augenarzt.

hat Praxis wieder aufgenommen.

nat Frank wieder augenommen.

ifche Beiuche, Eingaben,
Ressam. in all. Fällen,
Schriftäge an alle Behörben fertigt m. größt.
Erfolg an Biro Enslich,
Borthstraße 3, 1. Glänz.
Dautschreiben zur gef. Einsicht! (Austunft in Unterstützgs. u. Rechtstachen.)

Moderne Damenkoftime

unter Garantie für tabellofen Gig fertigt an bei billiger Berechnung. Steparaturen u. Aenderungen weisignell ausgeführt. Iham Selb, Damenschneiber, Dotheimer Straße 87. Menderungen merben

Delour = Hüte,

palbel, fowie famtl. Filghüte werden nach den neuesten Formen fass. 3. Matter, Bleichstraße 11.

1909. Deftrider Doosberg guter fraftiger Raturwein, p. Flasche 1.60 Mt. ohne Glas. 985

Abelheibstrafe 45. E. Brunn.

> Schwarze Kleider, Schwarze Blusen, Schwarze Röcke, Trauer-Hüte, Trauer-Schleier, Trauer-Stoffe,

vom einfachsten bis zum allerfeinsten Genre.

S. Blumenthal & Co.,

Kirchgasse 39/41. K 90

Wiesbadener Bekattungs-Inkitut Gebr. Mengebaner Dampf-Schreinerei.

Gegr. 1856. Celephon 411. Sargmagazin und Buro

Schwalbacherftr. 36. Lieferanten bed Bereins für Tenerbestatinng.

llebernahme von lleberführungen von und nach aus-wärts mit eig. Leichenwagen. als Spezialität der Firma stels

in omsser Vielseitigkeit im Lager



Restellungen werden sofort erletiol

(auch mit befefter Coble) sabit gut | Mobel für 4-Bimmer-Wohn. Lubwig, Bagemannitrage 18. gefucht. Dff. u. B. 945 Zagbl. Berl.

Ihre heute vollzogene

Kriegstrauung

beehren sich anzuzeigen

Manfred Müller

Oberleutnant im 2. Nassauischen Feldartillerle-Regiment Nr. 63 Frankfurt

Adelheid Müller geb. Bachem.

Köln, 20. September 1916.

F195

Der Herr über Leben und Tod hat unser gutes, treu-besorgtes Mütterchen, unsere liebe Grossmutter u. Schwieger-

Fran Kalkulator Kaschau Wwe.,

heute nach einem arbeitsreichen Leben im hohen Alter von 81 Jahren von uns genommen.

In tiefem Schmerz:

Johannes Kaschau u. Frau, Kgl Eisenbahn-Rechnungsrevisor. Elisabeth u. Henriette Kaschau. Hans u. Else Kaschau, als Enkel.

Wiesbaden (Bertramstr. 14), 20. Sept. 1916.

Beerdigung: Samstag, 23. Sept., nachm. 4 Uhr, Sud-

Seelenamter: Samstag, 23. Sept., vormittags 7.10 Uhr in St. Ponifalius, Donnerstag, 28. Sept., vormittags 7 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche.

In der erften Stunde bes 19. September verschied nach furger Rrantheit unfere liebe, gute und treuforgende Mutter, Großmutter, Schwägerin und Tante,

Elisabethe Limbarth, geb. Kreiling,

im 80. Lebensjahre.

Sad Lauterberg i. Har; unb Wiesbaden, Edwalbader Strage 6, ben 19. September 1916.

In tiefer Trauer: Hermann Limbarth, Lina Schaefer, geb. Limbarth, Marg. Limbarth, geb. gaer, Withelm Schaefer, Wilh. Berm. Schnefer, Albert Schnefer, Barl geing Schaefer.

Die Beerbigung findet Freitagnachmittag 3 Uhr in Bab Lauterberg im Sarg ftatt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise innigster Teilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben, guten Mannes, unseres unvergesslichen Vaters sprechen hiermit herzlichsten Dank aus

> Frau Albert Würlenberg und Kinder.

Wiesbaden, den 19. September 1916.



Codes - Anzeige.

Un ber Spige feines Buges wurde am 3. Geptember unfer ereuer, hoffnungevoller Cobn, unfer guter, unvergesticher Bruder, mein teurer, innigftgeliebter Brautigam,

Diffigier - Stellbertreter 4:88, Inhaber bes Gifernen Rrenges,

ein Opfer ber mutenben Rampfe.

Schachtitraße 17.

Ber ben teuren Entichlafenen fannte, wird unferen Comerg

In tiefer Trauer: Jamilie f. Rühl. Agnes Aramer, Braut. Jamilie G. Avamer.

Fran A. Ewele Bwe. Wiesbaben, Glabenbach, ben 19. Geptember 1916.



Bie zuversichtlich flang boch immer Benn bu und ichriebft : auf Bieberfeh'n, Du glaubteft felbft es nie und nimmer Dog wir une niemale wiederfeh'n.

Co rube fauft in frember Erbe, Du narbft ale Belb füre Baterland, Wer bich gefannt in beinem Leben Der bridt uns ftumm nur noch bie Sand.

Schmerzerfüllt erhielten wir die traurige Mitteilung, baß unfer bergensguter, treubeforgter Sohn, Bruber, Brautigam, Schwager, Ontel und Reife,

Gefreiter Jakob Mordt,

Minenwerfer-gomp. 18. Inhaber des Gifernen grenges 2. gl.,

am 31, 8, 16 im Mter von 29 Jahren in vorberer Linie ben helbentob burch eine Granate erlitten bat.

Die tieftrauernben Eltern und Geichwifter: Familie Joh. Mordt, Dermann, 3. 3t. im Felbe, nebft Fran u. Rind, Wi helm, 3. 3t. im Felbe, August, 3. 3t. im Felbe, Lieden Balbereit, Braut.

Wiesbaben (Germaniaplay 3), Berlin-Econeberg, 19. 9. 16.

Todes - Anzeige.

Am 18. d. Mts. verschied nach langerem, in Geduld ertragenem Leiden unerwartet uner lieber Bruder, Onkel und Schwager,

Herr Paul Beihl.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau M. v. Hoboken v. Oudelande, Arnheim. Frau A. Loehr, München. -Fri. H. Richter, München. Familie Otto Meyer, Wittenberge. Familie Anton Loehr, Cassel. Frl. Marie Wirth, Wiesbaden.

Heute entschlief sanft nach schwerem, qualvollem Leiden unsere treubesorgte Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Johanna Euler Wwe.

Die trauernden Hinterbliebenen: Familie Karl Euler.

Wiesbaden, den 19. September 1916. Marktstraße 13

Die Einäscherung findet statt Freitag nachm. 4 Uhr auf dem Südfriedhof.

Für alle Beweise der Teilnahme bei dem Heimgang unserer lieben Entschlafenen sagen auf diesem Wege

herzlichen Dank

Helene Bender, Zahnarzt Moureau v. Familie.

zur Refrutierungsstammrolle und Landiturmrolle.

(Stadtfreis Biesbaben.)

Gs haben fich zu melben:

a) zur Refrutierungsframmrolle

famtl. 1894, 1895 unb 1896 geborene Militarpflichtige, foweit biefelben noch nicht eingestellt finb

am Freitag, ben 22. n. Samstag, ben 23. September er., porm. von 8-121/2 Uhr im Rathans, Zimmer Rr. 51,

b) jur Laudfinrmrolle

famtl. 1897 geborene, noch nicht eingestellte Landfturmpflichtige am Freitag, ben 22. u. Camstag, ben 23. September er., borm. von 8-12 h Uhr im Rathane, Rimmer Rr. 59 a.

Militarpapiere (Mufterungsausweis ufm.) find mitzubringen. Die Unterlaffung ber Unmelbung wird nach ben bestehenben Ge-

Biesbaden, ben 19. Geptember 1916.

Der Magiftrat.

Freitag, den 22. September, abends 8 Uhr, im Saale der Kasinogesellschaft, Friedrichstrasse:

Experimental-Vortrag

des Opernsängers E. H. Raven, Stimmforscher, (wissenschaftl. Studien Kgl. Universität Frankfurt) über:

Karten im Ververkauf zu 2, 1, 0,50 Mk. zu haben in der Musikalienhandlung Wolff, Wilhelmstrasse.



Eingang Victoriastrasse 2. Man verlange Stundenplan.

Pedicorn hilft über Racht. In harten Fällen 3-4 Rächte. Erfolg garantiert. Rach-3-4 Rachte. Erfolg garantiert. Rach-ahmungen weise gurfid. Rieberlage : Shubenhof.Apothete, Langgaffe 11.

Telephon 2256.

Zum Umzug!

Reiche Aus-wahl in neuen Tapeten, Keine Preiserböhung. K. Zimmermann vorm.

Jul. Bernstein Marktstr. 12 am Rathaus.

Elegante moderne Belge

billig au verlaufen. D. Stern Bitwe, Michelsberg 28, Mittelban 1 rechts, Gebrauchter furger

Blüthner-Zlügel

ie neu bergerichtet). Mufithaus Krang Schellenberg, Kirchgaffe 33. Tel. 6444.

Tagblatt-Ferlag.

Lavetenhaus Wagner Rheinstraße 79, großes Lager Zapeten, Linoleum, Lantr. 4 Mt., größeren Bosten Rabatt. 1000 Rol ältere Borben 1 Marf die Rolle.

Welche Dame fammelt su wohltatigem 3med Rahrfarten ber Glettrifden? Rehr.

inufend abgugeben Langitrafic 37.

Bergamentpapier la, Siegellad, Korbel für d. Einmackseit. Carl J. Lang, Geleichftraße 25,



Spezialgeschäft feiner Modellhüte und Straussfederarbeiten

Rheinstraße 43 MA USS straße 43 Neueste angefertigte Modellhüte.

fede Art Zutaten: Fassons, Reiher, Federn, Schleier. :: Neuheiten in Marabu- u. Strau@federboas. Anfertigung sofort.

Standig Neu-Fassonieren.

Miet-Pianos Harmoniums :: Reparaturen. Rheinstr. 52 Schmitz. Alleeseite.

Bogelfutter

mieder eingetraffen bas 916. 86 Bf. Frz. St'elmann Na 'sf., Scharnhorititrage 12. Tel. 40.

Die vorgeschriebene

Anmeldung der ausländischen Wertpapier

soweit solche offen bei uns hinterlegt sind, besorgen wir für unsere Mitglieder summarisch und ohne Namensnennung.

Die in eigener Verwahrung der Mitglieder befindlichen oder in den Schrankfächern unserer Stahlkammern verschlossenen ausländischen Werte sind dagegen von den Eigentümern selbst auf dem vorgeschriebenen Vordruck bei der Reichsbank anzumelden.

Wir empfehlen unseren Mitgliedern, welche die Anmeldung durch uns vorziehen, diese letztgenannten Papiere bis zum 30. Sept. ds. Js. uns in offenes Depot zu geben.

Zu allen näheren Auskünften sind wir gerne bereit.

Wiesbaden, den 15. September 1916.

F 375

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, Friedrichstrasse 20.

Erfahrener

Zuschneider

fiefert elegante herren-Aleiber, auch aus felbit gestellten Stoffen. Befte Ausführung bei billigen Breifen.

H. Schmidt. Cebanplat 7, 1. Ct.

Kurhans - Veranstaltungen

am Donnerstag. 21. September.

Vormittags 11 Uhr: Konzert des Städtlschen Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: E. Wemheuer.

Choral: "Nun ruhen alle Walder." Ouverture zur Oper "Martha"

won F. v. Flotow.

Menuett von L. v. Beethoven.

Myrtenblüten, Walzer v. Strauß.

Fantasie aus der Oper "Tannhauser" von R. Wagner.

6. Ins Feld, Marsch von Staßny.

Vormittags 111/2 Uhr: Militär-Promenade-Konzert an der Wilhelmstraße,

Abonnements-Konzerte. Städtisches Kurorchester. Leitung: Städt. Kurkapellm. Jrmer.

Nachmittags 4 Uhr Nachmittags 4 Uhr

1. Ouvertüre zur Oper "Die Regimentstochter" von G. Donizetti.

2. Duett (II. Akt) aus der Oper "Die Hugenotten" v. Meyerbeer.

3. Militar-Walzer von Waldteufel.

4. Wiegenlied von Joh. Brahms.

5. Ouvertüre zu "Preziosa" von C. M. v. Weber.

6. Träume von R. Wagner.

7. Fantasie aus der Oper "Rigoletto" von G. Verdi.

8. Soldatenleben, Marsch von M. Schmeling.

M. Schmeling. Abenda 8 Uhr:

1. Ouvertüre zur Oper "Peter Schmoll" von C. M. v. Weber.

2. Die Quelle, Ballettmusik von L. Delibes. 3. Walzer aus der Oper "Eugen Onegin" von P. Tschaikowsky. 4. Variationen aus dem A-dur-Quartett op. 18 von L. v. Beet-

hoven. 5. Ouverture zur Oper "Mignon"

von A. Thomas.

6. Glocken- und Gralsszene aus "Parsifal" von R. Wagner.

7. Einzug der Gaste auf der Wartburg aus der Oper "Tannhäuser" von R. Wagner.

Abends 8 Uhr im kleinen Saale:

Helterer Abend

des Kgl. Bayr. Hofschauspielers Max Hofpauer. Humor. - Witz. - Satire. Vortragsfolge:

Fremdwörtelei von A. Widman. Der Nörgler von Max Bernstein.

Caruso von A. Moszkowski. Das Konzert von A. Moszkowski. Die schöne Frau von H. Bahr.

Mein Sprachlehrer v. P. Stutzli. Sommeridylle von Fritz v. Ostini. 8. Unsere Bayern im Felde von A. de Nora.

- Pause. 9. Der Tiroler Adler von R. Greinz. Der Vertrag von Ludw. Thoma. Vom Bezugsschein von Ludwig

Thoma 12. Vom Einküchenhaus von Rudolf Presber.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Be-ginn der Veranstaltung pünktlich geschlossen und nur in den Zwischenpausen geöffnet. — Die Damen werden gebeten, ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Stenographieschule Gabelsberger.

Unterricht nach bem Driginal . Shftem Gabeleberger. (Leicht erlernbare alteftes verbreitetkes und leistungsfähigstes beutiches Stenographie Spiem).

Nener Anfanger-Aurius Freitag, den 22. Cept., abends 81/2 Mhr.

Donorar 6 Mt. — Melbungen bei Beginn des Kurius im Unterrichtstofal. Stenographen-Berein Cabeloberger, G. B.

vernickelt, emailliert, zu billigen Preisen.

mit und ohne Gas, lackiert und emailliert.

Ersatzteile — Wasserschiffe — Reparaturwerkstätte.

Waschkessel. Jacob Post.

Hochstättenstr. 2.

HERZ

Telephon Nr. 1823.

Schuh- und Lederputzmittel

"Wachsin" gibt schönsten Hochglanz, macht das Leder haltbar und geschmeidig, während verseifte Crème das Leder angreift. Verlangen verseifte Crème das Leder angreift. Verlangen Sie daher bei den heutigen teuren Lederpreisen nur "Wachsin". — Alleiniger Fabrikant:

Franz Emil Berta, Fulda Wachswaren- und Kerzenfabrik.

Vertreter > L. M. Schmid, Wiesbaden, Blücherplatz 3. - Fernspr. 3397.

Arnica-Franzbranntwein! Marke: Herz. 1/, Fl. Mk. 1.00, 1/, Fl. Mk. 2.00. Unerreichte Wirkung zur Körperpflege.

Wohltuend und erfrischend. Schloß-Drogerie Slebert, Marktstr. 9., Parfilmerie Altstaetter, Droger'e Bruno Backe, Drogerie Machenheimer.

J. Fix, Kleine Burgstrasse 1, erstklassiger Damenschneider, empfiehlt sich in Massanfertigung von

Jackenkleidern, Reitkleidern, Mänteln, Tel. 2072. Stoff u. Seide wird angenommen. Tel. 2072.

Taschenlampe - 25 m Licht z. Lesen - Mk. 3.50.

Flack, Luisenstr. 46, neben Residenz-Theater. Tel. 747

Großes Lager in Berden, Defen u. Gastochapparaten jed. 21rt.

Mur exittlaffige Rabrifa'e. Bei Neuanlagen, fowie Reparaturen forgfaltige Bedienung. Muswechfelung von Boilern, Refervoirs, Berbichlangen, Berbplatten und Roften billigft. -

Friedrichstraße 12 J. Fraderf, Telephon Mr. 492.

achsin/ Erhältlich in den meisten Kolonialwaren- und Drogen-Geschäften